|  |  |
| --- | --- |
| Fakultät, Institut, Seminar:  | Heidelberg, den       |
|       | Ansprechpartner/in:       |
| Telefonnummer:       |
| E-Mail:       |

An die

Universität Heidelberg

- Personalabteilung -

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Antrag auf [ ]  Zusätzliche Beschäftigung**  **[ ]  Höhergruppierung (bitte gesonderte Begründung beifügen)**

|  |  |
| --- | --- |
|  **eines/r** | **[ ]  Akademischen Mitarbeiters/in** |
|  | [ ]  **Akademischen Mitarbeiters/in in der Lehre** |

 |   |
|  |  |
| ***Folgendes wird beantragt:***  |
| Name, Vorname:  |       |
| ab/vom: |       | bis:  |       |
| Eingruppierung:  | Entgeltgruppe:       TV-L  |
| Beschäftigungsumfang:  | [ ]  ganztags | [ ]  halbtags | [ ]  sonstige Teilzeit mit       Wochenstunden |
| Befristungsgrund:  |       |
| Herkunft der Mittel: |  [ ]  Stelle  | [ ]  Aversum | [ ] DFG | [ ] SFB | [ ]  BMBF | [ ]  EU | [ ]  QuaSiMi | [ ]  Sonstige |
| ggf. Stellennummer:  |       | bisher besetzt mit:  |       |
| ggf. DFG-Nummer:  |       | Kostenstelle / Personalauftrag:  |       |
|  |
| Der/Die Obengenannte soll folgende Tätigkeiten wahrnehmen:[ ]  Dem akademischen Mitarbeiter / der Akademischen Mitarbeiterin ist nach § 52 Abs. 2 Landeshoch-  schulgesetz (LHG) die Möglichkeit der **Weiterqualifikation** eingeräumt.[ ]  Die Eigenschaft eines **Nachwuchsgruppenleiters** / einer **Nachwuchsgruppenleiterin** ist gegeben. (Nähere Informationen hierzu erhalten Sie auf der Homepage der Abteilung 5.2.) |

|  |  |
| --- | --- |
| Auszuübende TätigkeitAufgegliedert nach Arbeitsvorgängen**(nur erforderlich, wenn keine DAB beiliegt)** | Zeitaufwandin % |
| [ ]  Die Tätigkeiten werden unverändert ausgeübt.[ ]  Die Tätigkeiten haben sich wie folgt geändert:       |       |

-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Erklärung der / des Akademischen Mitarbeiters/in / Akademischen Mitarbeiters/in in der Lehre**:

Ich wurde darauf hingewiesen, dass bei der beantragten Maßnahme gem. § 75 Abs. 3 Nr. 2 i.V.m. § 76 Abs. 3 Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) (zusätzliche Beschäftigung) bzw. § 75 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. § 76 Abs. 2 Nr. 1c), Abs. 3 LPVG (Höhergruppierung) auf meinen Antrag der Personalrat zu beteiligen ist.

Sofern die/der Beschäftigte **innerhalb einer Woche** nach Eingang des vorliegenden Antrags in der Personalabteilung die Beteiligung des Personalrats **nicht** **beantragt** **hat**, wird davon ausgegangen, dass sie/er eine **solche nicht wünscht**.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Heidelberg, den |  |  |  |  |
|  |  |  | Unterschrift des Akademischen Mitarbeiters/der Akademischen Mitarbeiterin (in der Lehre) |
|  |  |  |

--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

|  |  |
| --- | --- |
|  | Unterschrift und Dienstbezeichnungdes/der geschäftsführenden Direktorin/Direktors |

**Wichtiger Hinweis:**

Bei zusätzlichen Beschäftigungen und Höhergruppierungen von Akademischen Mitarbeitern ist der Antrag **vollständig** **spätestens 4 Wochen vor dem geplanten Termin** der beantragten Maßnahme der Abt. 5.2 vorzulegen.

Es ist grundsätzlich immer sicherzustellen, dass der Arbeitsvertrag vor Beginn der Laufzeit des Vertrages durch den Beschäftigten/die Beschäftigte unterzeichnet wird.